

1. FC Nürnberg
Polizei Nürnberg
Bundespolizeiinspektion Dresden
LH Dresden
Polizeidirektion Dresden
SG Dynamo Dresden
Fanprojekt Nürnberg
DFL - Abt. Fanangelegenheiten
DFB – Fachbereich Fanbelange
Koordinationsstelle Fanprojekte

FON
0351 48 52 049
FAX
0351 48 52 056
MAIL
mail@fanprojekt-dresden.de
WEB
www.fanprojekt-dresden.de

BANKVERBINDUNG
Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:
203/141/10227K03
Vereinsregister-Nummer: 4249
Gerichtsstand Dresden

14.01.2020

Begegnung der 2. Liga zwischen dem 1. FC Nürnberg und der SG Dynamo Dresden am 20.12.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den ca. 3000 mitgereisten Dynamo-Anhängern haben **240** Personen an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

Zur Zusammenarbeit im Vorfeld:

Vor dem Spieltag standen wir in Kontakt mit der Polizei in Nürnberg. Auch mit der Sicherheitsbeauftragten des 1. FC Nürnberg standen wir im Austausch. Darüber hinaus erhielten wir weitere für den Spieltag relevante Informationen von den Fanbeauftragten der SG Dynamo Dresden sowie dem Fanprojekt Nürnberg. Die „Fan-Infos“ publizierten wir im Vorfeld über unsere Online-Kanäle.

Anreise:

Das Fanprojekt Dresden war mit zwei hauptamtlichen Mitarbeitern vor Ort. Bei der Gästefan-Anreise kam es nach unserer Wahrnehmung zu keinen Problemen. Laut Umfrage waren 84,2 Prozent der Teilnehmer*innen individuell mit PKW und Kleinbussen angereist. Knapp 12 Prozent nutzten die Bahn zur Anreise.

Rückmeldungen der Dynamo-Fans per Onlinefragebogen (Auszüge):

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original. Der Wahrheitsgehalt und die Relevanz der Kommentare können nicht überprüft werden).

ANERKANNTER FREIER
TRÄGER DER KINDER-
UND JUGENDHILFE



Die Rückmeldungen zum Spiel umfassen positives als auch negatives Feedback. Die Stimmung im eigenen Block, das Cateringpersonal und Mitarbeiter des Ordnungsdienstes wurden gelobt. Die Teilnehmer*innen setzen sich auch mit dem Verhalten im eigenen Block auseinander: Gelobt werden die Stimmung und die Choreographie. Kritisiert werden der Alkoholkonsum einzelner Gruppen. Zudem gibt es kontroverse Rückmeldungen zum Einsatz von Pyrotechnik. Das Aufgebot der Polizeibeamten wurde von etlichen Dynamo-Fans als überzogen eingeschätzt. Viele äußern ihren Unmut über das anlasslose Filmen seitens der Polizei.

Rückmeldungen im Detail:

Warum fährt die Polizei erst dann wenn alle Fans schon zum Parkplatz / zur U-Bahn für Standortwechsel umeinander und das mit durch die Fans. Das Unfallrisiko ist immens hoch da dies auch mit erheblicher Geschwindigkeit geschehen ist. Zusätzlich ist dies eine Unnötige Provokation der Fans. Muss das wirklich sein, es ist doch bekannt wann das Spiel aus ist!

Die Einlasssituation war zwar koordiniert, durch Phasen, aber dadurch kam es kurz vor der ersten Kontrolle zu einem ziemlichen Gedränge, was sehr unangenehm war. Die Präsenz der Polizei im Stadion war überdurchschnittlich hoch, jedoch wurde seitens der Polizei wenig provoziert. Nach dem Spiel habe ich einige sinnlose Personenkontrollen beobachten können. Wegen jeder Kleinigkeit rückte gleich ein ganzer Trupp an, was die angetrunkenen Dynamokutten noch mehr provozierte. Außerdem war die hintere Parkfläche leider sehr kompliziert abgeriegelt, sodass man einen riesen Kreis fahren musste, um am Ende festzustellen, dass der Ausgang weiter hinten lag.

Polizei fotografiert während des Spiels mit Privathandys Leute.... Sehr fragwürdig

Es gibt nur 2 Dinge zu bemängeln...Bier mit 4,30€ viel zu teuer und ne Menge Polizei im! Stadion die permanent im Weg rum standen teilweise vor den Blockeingängen um das Spiel zu sehen... Cateringpersonal sehr nett! Zum sportlichen schweigen wir lieber, nächste Saison bewerten wir hier wahrscheinlich unsere Freunde aus Zwickau

Soweit alles knorke bis das die Cops nachm Spiel ihre Spiegelreflexkameras ausprobiert haben. Zudem waren die Uniformierten ziemlich unentspannt.

Sehr freundliche Ordner neben den Imbissen. Block wirkte übervoll. Polizeipräsenz im Bl8ck völlig unnötig und sinnlos...

Für die Fahrt von Nürnberg Hauptbahnhof bis zu Gästebereich an der Messe, wurden wir permanent jeweils auf der Hinfahrt und auf der Rückfahrt von einer Vielzahl von Polizisten begleitet. Was einfach unnötig. Für einen Fan kamen 2 Polizisten. Solch einen absurden Begleitschutz habe ich noch nie erlebt.

Im Sitzplatzbereich war die Stimmung eher lasch, einige waren nur da um permanent zu nörgeln und alles schlecht zu reden. Und was da wieder an volltrunkenen Personen unterwegs war, ist nur noch abartig. Die gehören alle nicht rein gelassen.



Bei der Anreise nervten die vielen Straßen- und Autobahnbaustellen in und um Nürnberg und zwar deswegen, weil die jeweiligen Straßensperrungen gar nicht bis viel zu kurz vorher ausgeschildert waren. Dass die Sperrungen am Navi nicht angezeigt werden, ist man mittlerweile schon gewöhnt. Die Einlaßkontrollen waren sehr selektiv. Bei mir war die Kontrolle sehr oberflächlich, z.B. mußte die Bauchtasche nicht einmal geöffnet werden. Bei meinem Sohn jedoch wurde mit einer Intensität kontrolliert, dass ich beinahe annehmen musste, dass er sich gleich noch ausziehen muss. Verhältnismäßigkeit sieht anders aus! Am Block wurde zwar die Eintrittskarte verlangt, allerdings ist anzunehmen, dass der Ordnungsdienst grundsätzlich nicht wirklich den darauf eingetragenen Block geprüft hat, da der Block 25a hoffnungslos überfüllt war, so dass wir ganz oben im Aufgang stehen mussten und selbst nach uns haben sich noch unzählige Zuschauer in den Block hineingepresst. Die massive Polizeipräsenz war offenkundig mehr als unverhältnismäßig. Warum man im Stadion in der aufgetretenen Art und Weise so vordergründig präsent sein muss, hat sich mir nicht erschlossen. An den Imbißbuden, Toiletten und den Aufgängen war es jederzeit ruhig und entspannt, die Situation war jederzeit gut überschaubar. Nach dem Spiel war das Verhalten der Polizei beim Rückmarsch zum Parkplatz schlicht und ergreifend provokativ. Auf dem sowieso schon schmalen Weg fuhr ein Einsatzbus nach dem anderen neben den Fans her und auf Höhe der Imbißbude - an der sich noch einige Fans verpflegten und dabei auch dort stehen blieben, um zu essen - sprangen aus drei Bussen die Einsatzkräfte heraus, filmten in die Menge und gaben unverständlicherweise Anweisungen. An der Stelle, an der der Weg den Parkplatz erreicht, standen dann zusätzlich zu den Fahrzeugen noch weitere Einsatzkräfte so unsinnig auf dem Weg, dass der nutzbare Bereich noch weiter eingeschränkt wurde, was einfach nur provozierend wirkte. Ein paar Schritte weiter wurden bei einem Fan polizeiliche Maßnahmen durchgeführt. Einem der "Kumpels", die sich nach ihm erkundigten, wurde von einem Polizisten wörtlich gesagt: "Wenn du jetzt nicht zurückgehst, stoße ich Dich hier herunter." Damit war die Bordsteinkante gemeint. Deeskalierendes Verhalten sieht definitiv anders aus. Alles in allem hatte man in Bezug auf den Polizeieinsatz den Eindruck, dass die Maßgabe lautete: wenn schon so viele Kräfte vor Ort sind, muss auch etwas vorfallen, damit der Einsatz gerechtfertigt ist. In dem Umfeld, welches ich überblicken konnte, gaben die Fans der SG Dynamo Dresden jedoch keinen Anlaß für ein Eingreifen.

Das penetrante Abfilmen der Polizeibeamten hinterlässt einen sehr faden Beigeschmack. Im Oberrang des Gästeblocks wurden durchgehend Fotos fürs Poesiealbum angefertigt. Was das soll, erschließt sich mir nicht. Dabei hatten die Polizisten sichtlich Spaß und fielen zudem durch Provokationen in Richtung Dynamo-Fans auf. Die Stimmung war im Gästeblock, wenn man die Umstände betrachtet, optimal und es wurde das Beste herausgeholt. Ganz im Gegensatz zu unserer Mannschaft. Im Gästeblock negativ aufgefallen sind indes diverse Exil-Fans aus Bayern, BaWü und sonst woher, die anscheinend ein Auswärtsspiel mit einem Junggesellenabschied/Saufgelage gleichsetzen. Die derzeitige sportliche Situation oder den drohenden Abstieg lauthals mit sinnlosen Parolen zu besingen, ist einfach nur peinlich. Dieser Vorwurf geht nicht an die aktive Szene, sondern wie gesagt nur an sog. "Einmal-Besucher". Und diese waren in Nürnberg zahlreich vertreten. Zum Schluss noch ein Gruß an die USK des Bundeslandes Bayern: Danke für NICHTS.



An- und Abreise verlief reibungslos, ohne irgendwelche Problem. Das lag nicht zuletzt an dem positivem Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions. Im Stadion nervte das durchgängige Filmen der Polizei in den Gästeblock. Außerhalb des Stadions agierte sie allerdings vergleichsweise ruhig und deeskallierend. Die Fahnenchoreo, untermalt von ein paar Fackeln, ergab ein sehr schönes Bild. So sollte ein Abendspiel sein. Der Auftritt im Block war geschlossen, auch wenn stimmungstechnisch nicht der absolute Siedepunkt erreicht werden konnte. Das wäre angesichts des Geschehens auf dem Rasen aber auch absolut unrealistisch gewesen. Insgesamt war es ein schönes und unkompliziertes Auswärtsspiel, was nur durch das Ergebnis getrübt wurde.

Dickes Lob an den ganzen Block. Dass fast alle bis kurz vor Spielende mitgezogen haben obwohl jeder wusste was diese Niederlage bedeutet. Dass danach der Frust raus musste, ich denke damit muss man als Spieler dann klar kommen wenn man seit Monaten seinen Job nicht macht aber massig Kohle dafür einstreicht. Sonst keinerlei Probleme bei der Anreise, gut ausgeschildert, großer Parkplatz, schneller Einlass diesmal, keine aufdringliche Polizei, zügige Abreise.

Die Infrastruktur war so gut, wie ich es selten gesehen habe. An- und Abreise unkompliziert, Parkplatz top und Entfernung zum Stadion ebenso.

Wie immer in Nürnberg, war die Parkplatzsituation seltsam. Warum mussten viele Pkw auf den Bus Parkplatz? Warum mussten die späteren Fahrer keine Parkplatzgebühren bezahlen? Auch war, wie so oft, zu Beginn der Gästeparkplatz nicht ausgeschildert.. Aber man kennt ja den Weg :)

Langwierige Einlasssituation

Das Schleusensystem am Einlass war unnötig.

ZU LANGE WARTEZEIT BEIM EINLASS

Der "Parkplatzeinweiser" auf der Großen Straße sollte sich besser eine andere Aufgabe suchen und nicht jeden Fahrer beleidigen. Sein wildes und gestikulierendes Rumgespränge war sehr unnötig. Beim Einlass frage ich mich, weshalb es in Nürnberg nicht ohne der riesigen Traube vor den Kontrollen funktioniert? Diese selbst gingen jedoch zügig und geordnet von statten. Die Stimmung im Gästeblock war für mich das bisherige Saisonhighlight. Leider übertrug sich die Euphorie der Fans nicht auf den Platz.

Der Einlass ging ziemlich schleppend und auch zu spät los. Im Block war es viel zu eng, enger als in Aue und das will was heißen.

Immer diese leidige Einlasssituation in Nürnberg und bitte warum soviel Polizei (im und außerhalb des Stadions).. Ordner wie immer in Nürnberg streng mit Blockkontrollen, man darf nicht mal kurz zu seinen Freunden rüber. Unsere Fans und die Stimmung waren erneut überragend, einfach nur schade, dass sich das NIE auf die Mannschaft überträgt :(





Stimmung war - im Grunde wie immer - top. Vor allem wenn man die derzeitige Situation bedenkt.

Völlig unverständlich, warum der Einlass erst 20min später losging. Dadurch wird Unmut provoziert!!! Unnötig großes Polizeiaufgebot im Stadion. Stimmung war gut. Auch noch lange Support, obwohl die Mannschaft schlecht gespielt hat. Schöne Choreo, netter und engagierter Vorsinger zwischen Steh- und Sitzplatz (zwischen 25b und 25c)

Am Einlass gab es zwei weibliche Ordnerinnen. Wahrscheinlich kommen wenige weibliche Gäste sonst. Das Niveau etlicher Gästefans war erschreckend. Da schämt man sich als Dynamofan!

Schöne Choreo zum Jahresausklang.

Das war mein erstes Mal auswärts! Ich bin jetzt 15 und liebe Dynamo Dresden! Stimmung war auswärts geiler als in Dresden

Die Support schwankte heute zwischen schlecht und sehr gut. Teilweise wurde eine gute Lautstärke erreicht, leider konnten meistens die Außenbereiche nicht wirklich mit einbezogen werden, was sicherlich auch am Aufbau des Gästeblocks liegt, der leider sehr in die Breite gezogen ist. Dass nach dem Spiel von vielen der Frust, der sich in den letzten Wochen angestaut hat, an der Mannschaft ausgelassen wurde, ist sicher nicht hilfreich für die Spieler, die dadurch nur noch mehr in eine mentale Abwärtsspirale geraten, ist angesichts der schlechten Leistungen in den letzten Spielen aber absolut verständlich.

Gute choreo, sehr gute mitmachquote, nette pyro einlage

Abwertung zu Verhalten der Dynamofans wegen des Pyroinsatzes

Ich finde es ganz schlimm mit der Pyrotechnik. Geht überhaupt nicht.

Wir sind mit dem PKW angereist, haben vor dem Spiel in der Stadt noch etwas gegessen und sind dann zum Gästeparkplatz. Glücklicherweise standen wir schon etwa 16.30 Uhr am Einlass, denn die blockweise Kontrolle hat Ewigkeiten gedauert. Das hat sich angefühlt, als hätten die zum ersten Mal mehr als 1000 Gäste Fans koordinieren müssen. Im Block standen wir dann mittendrin - die Choreo hat Spaß gemacht und Pyro befürworteten wir auch. Rundum gelungener Support, vor allem in der ersten Halbzeit. Bis auf das, was die Mannschaft abgeliefert hat, war es ein guter Abend, aber wir hatten auch mit nichts anderem gerechnet!

Unser zugewiesene Block auf der Eintrittskarte war gesperrt, wieso konnte uns niemand erklären. Das Geld für die Strafe Zweck Pyro könnte man in neue Spieler stecken. Als Mitglied ist das traurig anzusehen. Wir sollten alle zusammenhalten und nicht die Spieler bepöbeln oder beschmeißen. Geht gar nicht

Hatte Karten für Block 25b (Stehplatz) .Kam nicht rein und musste in den Sitzplatzbereich. Geht gar nicht. Am Ende haben wir erfahren, daß Block 25 a und d nicht aufmacht wurden, weil zu wenig Karten verkauft wurden.



Choreo war super aber die Mannschaft hat es eigentlich nicht verdient. Warum gehen Menschen in den Stehplatz wenn sie sich zu fein sind nur eine kleine Fahne zu schwenken, das sie weder mitsingen, klatschen oder springen ist noch viel trauriger, klar das Spiel war kein Strassenfeger aber man muss auch nicht permanent aufs Handy gucken.

Der Frust über die erneute Niederlage ist absolut verständlich. Die Angst vorm Abstieg ist groß. Trotzdem war die Stimmung bis zum 0:1 fantastisch. Was bringt es aber nach Spielende die Mannschaft mit Gegenständen zu bewerfen und wüst zu beschimpfen. Das war blanker Hass. Viele Kinder wollten nach Spielende mit der Mannschaft abklatschen, aber mit dieser Stimmung keine Chance. Was bleibt ist grosse Enttäuschung bei allen Beteiligten. Es geht nur gemeinsam.

Wir hatten Sitzplatzkarten gekauft, da wir mit Kind angereist sind. Leider gab es keine ermäßigten Karten für diesen Block und am Ende wurde dieser noch nicht mal geöffnet. Bezüglich des Differenzpreises wenden wir uns direkt an den FCN. Einige haben sich im Block leider so betrunken, dass die Unterhaltungen sehr ausfällig wurden. Schade das manche sich so benehmen müssen. Ansonsten war alles gut

Wir hatten Sitzplatzkarten für den Block 25d und wurden dort nicht reingelassen sondern in einen anderen Block mit "freier Sitzplatzwahl" umgeleitet. In diesem Block konnten die Sitze hochgeklappt werden. Das taten auch fast alle, so dass dieser Block quasi in einen Stehplatzblock umgewandelt wurde. Um das Spielfeld überhaupt sehen zu können mussten wir da mitmachen und auch stehen. Frechheit sowas, Sitzplatz bezahlt und Stehplatz gekriegt. Dafür müssten wir unser Eintrittsgeld zurück erhalten. Nie wieder Nürnberg.

** zu Frage 12 ("Warst du im Steh- oder Sitzplatzbereich?" d. A.) Ich saß zwar im offiziellen Sitzplatzbereich, aber jeder (auch ich) haben das ganze Spiel lang gestanden...obwohl eine Orderin noch beim Einlass vorm Block noch zu uns (ausdrücklich) gesagt hat:" Sitzen nicht stehen!" (☐ ☒).Das ist jetzt nichts schlimmes oder jegliches in die Richtung, aber ich meine nur das man eigentlich sagen dass wir im Stehbereich waren*

Die Stimmung im Gästeblock war bis zur 82. Minute m. E. gut. Leider wurde die Unterstützung danach eingestellt, was ich schade fand, weil Minuten zuvor noch [...] die Devise ausgegeben wurde, sich wenigstens selber zu feiern. Der "Wutausbruch" nach dem Spiel wirkte auf mich daher auch eher orchestriert, denn wie das Zeigen spontaner Emotionen. Im Vergleich zu dem Dynamospiel im Januar 2017 in Nürnberg, empfand ich die deutlich geringere Polizeipräsenz im Stadionumfeld positiv. Darüber hinaus empfand ich auch ihr Auftreten besser, da die Polizisten diesesmal nicht durchweg ihre Helme trugen. Gut war auch, dass die Einlasssituation u.a. durch den zusätzlichen Zaun verbessert wurde und es daher nicht zu Konflikten kam. Ich weiß nicht, ob es diese Veränderungen schon in der Saison 17/18 gab, weil ich da nicht in Nürnberg war. Im Vergleich zu 16/17 ist mir das aber positiv aufgefallen. Störend finde ich aber weiterhin die Präsenz der Polizei bei den Einlasskontrollen sowie auf dem Oberrang über dem Gästeblock.



Die Stimmung war wirklich gut und auch das Verhalten der Fans , nur mit dem Abbrennen der Böller kann ich mich nicht anfreunden, darum nur die 3 als Bewertung.

Wir mussten noch ein Stehplatzticket besorgen. Der zuständige Schalter war im Innenbereich des Stadions. Wir konnten glücklicherweise durch den Bauzaun mit den Mitarbeiterinnen kommunizieren und somit vor dem Eingang an das gewünschte Ticket bekommen. Wir wurden allerdings vom Sitzplatzschalter weggeschickt und wiederum auf dem Weg zum Stehplatzschalter wieder einmal „uncharmant“ von den Cops weggeschickt... Fazit: wie jedes Jahr eine schlechte Organisation der Franken...

Fazit:

Es gibt kleine Veränderungen zum letzten Spiel der SGD in Nürnberg vom Oktober 2017. Die Dynamo-Fans benoteten diesmal die Einlasssituation mit der Note 2,47 (2017: 2,19). Obwohl viele Fans frühzeitig angereist waren, dauerte der Einlass verhältnismäßig lange. Der Sicherheits- und Ordnungsdienst erhielt die Note 2,17 (2,18).

Die Stimmung im Gästeblock bewerteten die Dynamo-Fans mit der Durchschnittsnote 2,06 (1,99). Das eigene Verhalten in Nürnberg benoteten die Fans mit 2,05 (1,85). Die leichte Verschlechterung hängt möglicherweise mit dem Einsatz von Pyrotechnik zusammen, der von etlichen Fans abgelehnt wurde.

In puncto Polizeiverhalten fallen die zur letzten Begegnung deutlich schlechteren Noten auf. Die Bewertung des Agierens der Polizei außerhalb des Stadions sinkt von 2,39 auf 2,79. Die Note für die Polizei im Stadion sinkt von 2,08 auf 2,63. Viele Fans störten sich an der massiven Polizeipräsenz hinter dem Gästeblock, die sie als bedrohlich empfanden und ärgerten sich über das permanente „Gefilmt-Werden“. Außerhalb des Stadions gab es einzelne Polizeibeamte, deren Stärke offensichtlich nicht in einer deeskalierenden Kommunikation liegt, wovon sich einige Fans provoziert fühlten.

Somit ergibt sich dieses Mal eine Gesamtnote von 2,36, die sich unter dem aktuellen Saisondurchschnitt (2,21) bewegt.

Herzlichen Dank an den Fanbeauftragten des 1. FC Nürnberg, Jürgen Bergmann, der den Wunsch etlicher Dynamo-Fans nach einem Spieltagsheft erfüllen konnte.

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen
Fanprojekt Dresden



Spiel vom 20.12.2019 gegen 1. FC Nürnberg (240 Dynamo-Fans haben teilgenommen)

Durchschnitt (Schulnoten)

Einlasskontrolle am Gästeblock:	2,47
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	2,17
Stimmung im Gästeblock:	2,06
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,63
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	2,79
Verhalten der Dynamo-Fans:	2,05

Die Anreise der Fans erfolgte durch

PKW/Kleinbus:	84,2 %
Fanbus:	0,8 %
Bahn:	11,7 %
Nahverkehr:	2,1 %
Sonstiges:	1,3 %

Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise

Ja:	2,5 %
Nein:	97,5 %

Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?

Ja:	86,3 %
Nein:	13,8 %

Woher sind die Fans vorrangig angereist?

Sachsen	59,6 %
Bayern	14,6 %
Baden-Württemberg	8,8 %

Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?

Selten:	22,1 %
Gelegentlich:	36,7 %
Oft:	26,7 %
Fast immer:	14,6 %

Verteilung der Steh- und Sitzplätze

Stehplatz:	80,4 %
Sitzplatz:	19,6 %

Alterszusammensetzung der Fans

unter 18 Jahre:	9,2 %
18-27 Jahre:	30,4 %
28-40 Jahre:	34,6 %
41-60 Jahre:	24,2 %
über 60 Jahre:	1,7 %

Anteil der Geschlechter

Männlich:	83,3 %
Weiblich:	16,7 %

